

3. Schachturnier in der Stadtgalerie Würzburg entthront Kitzingen/Prichsenstadt knapp

Am Samstag, den 23. Juli, veranstaltete die Stadtgalerie Schweinfurt in Zusammenarbeit mit dem Schachklub Schweinfurt 2000 e.V. bereits zum dritten Mal ein Mannschaftsschachturnier für die Städte der Region, das das Team von Würzburg nach neun Runden und insgesamt 360 Partien denkbar knapp vor dem Titelverteidiger Kitzingen/Prichsenstadt und Schweinfurt 1 für sich entscheiden konnte. Auf den weiteren Plätzen folgten Stetten, Bad Neustadt, Bad Königshofen, Schweinfurt 2, Bad Kissingen/Maßbach und Bergtheimfeld/Gerolzhofen.



In ihren Eröffnungsansprachen betonten Herr Arzuman (Technical Manager), Jürgen Müller (Spielleiter Unterfränkischer Schachverband), Margarete Walter (Vorsitzende USV) und Norbert Lukas (1. Vorsitzender SK Schweinfurt 2000) die Wichtigkeit einer konstruktiven Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, der Stadt und des Verbandes. Im Rahmen der Begrüßung ehrte auch Jürgen Müller den Schachklub Schweinfurt als Gewinner des Viererpokals und Margareta Walter ehrte Norbert Lukas als Gewinner des Einzelpokals.



Pünktlich um 10 Uhr konnten die 90 Stamm- und 18 Ersatzspieler auf der von der Stadtgalerie bestens hergerichteten Spielfläche im Erdgeschoss des Centers inmitten der Ladenstraße mit der ersten Runde des Turniers beginnen. Alle Spieler genossen sichtlich das Ambiente, die kostenlose Versorgung mit Kaffee, kalten Getränken und die ungewohnte Situation, nicht im stillen Kämmerlein, sondern vor großem Publikum zu spielen. Als Besonderheit gab es außerdem für jeden Spieler und Helfer eine Backfigur. Dieses Mal gab es Türme, Springer und Damen.



Es nahmen alle Städte und Gemeinden der Vorjahre teil und erstmals auch Bad Kissingen/Maßbach, so dass dieses Mal 9 Runden mit je 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler gespielt wurden. Nach jeweils 20 Minuten Pause ging es weiter (Mittagspause 13.50-14.40 Uhr),



so dass den ganzen Tag über Schach präsentiert wurde. Auch von den Zuschauern wurde die Veranstaltung dankend angenommen. Viele von Ihnen ließen sich spontan zu einer Schachpartie an den bereitgestellten Brettern nieder oder stellten interessiert Fragen. Eine Schachausstellung (2 Schachfigurensätze von Giegler Pascha aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Schachspiel alt vs. neu, Micky Maus-Lernschach, Schach-Briefmarken, Pokale und Medaillen) rundete das Spektakel ab.



Bereits in der zweiten Runde musste der Ausrichter einen herben Dämpfer hinnehmen. Trotz einer 3,5:1,5-Führung musste sich Schweinfurt 1 dem Team aus Würzburg mit 4:6 geschlagen geben. Der Sieg vom ehemaligen Bayerischen Blitzmeister Karl-Heinz Göhring gegen den Oberliga-Spieler Sebastian Zehnter hatte für Schweinfurt nicht gereicht.

In der vierten Runde kam es zum -mit Spannung erwarteten- Duell zwischen Würzburg und Kitzingen/Prichsenstadt, dem Gewinner der ersten beiden Ausspielungen. Nach einem packenden Kampf trennte man sich 5:5, wobei aber Würzburg in der Berliner Wertung (bei der Siege an höheren Brettern stärker zählen) knapp mit 28,5:26,5 vorne lag.

Nun entbrannte ein spannender Wettkampf um die Brettpunkte, denn beide Teams konnten fortan alle Team-Wettkämpfe für sich entscheiden. Dabei wechselte die Tabellenführung mehrfach. Kitzingen/Prichsenstadt war nach einem hart erkämpften 5,5:4,5-Sieg scheinbar recht weit hinten, doch in der letzten Runde gelang ein hohes 8:2. Da Würzburg zum Schluss „nur“ zu einem 6:4 kam, waren am Ende beide Teams mit je 15:1 Mannschaftspunkten und 58,0 Brettpunkten vorne. Nun musste das direkte Duell entscheiden, und dies hatte ja in Runde 4 mit 5:5 geendet. Schließlich entschied die dritte Feinwertung, die sogenannte Berliner Wertung mit 28,5:26,5 für Würzburg.

Bei der Siegerehrung überreichte Herr Arzuman den zwei erstplatzierten Mannschaften Gutscheine im Wert von 200 bzw. 150 Euro, die von der STADTGALERIE gesponsert wurden und in allen dort angesiedelten Geschäften eingelöst werden können. Würzburg durfte auch den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Als bestes Team, welches nur Spieler aus der Bezirksebene einsetzte, wurde Stetten geehrt (100 Euro-Gutschein).



Darüber hinaus erhielt jede Stadt je zehn 5 Euro-Gutscheine für die Stadtgalerie und eine Präsenttüte der Stadt Schweinfurt. In ihren Abschlussworten bedankte sich Jürgen Mainka (Sportreferent der Stadt Schweinfurt) bei dem Center-Management für ihr Engagement, während Herr Arzuman wieder gerne für das nächste Jahr einlädt. Herr Mainka dankte auch dem Schachverein, der es immer versteht, Schach öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Norbert Lukas dankte wiederum den Teilnehmer, die die Veranstaltung ermöglichen und so das Schach in die Öffentlichkeit stellen! Als kleine Überraschung kündigte er an, dass sich der Schachklub

Schweinfurt um die Ausrichtung des Unterfränkischen Schachfestivals bewirbt. In den Osterferien könnte damit nach 49 Jahren wieder das größte Schachturnier Unterfrankens in Schweinfurt (im Schachzentrum Spinnmühle) stattfinden!

Rundum zufriedene Anhänger des königlichen Spiels versicherten bei ihrer Abreise gegen 18.20 Uhr, bei einer erneuten Auflage wieder mitspielen zu wollen. Von der Veranstaltung berichtete auch Radio Primaton, die in einem Interview mit Herrn Lukas für die Teilnahme und den Besuch warben.

Bis zu zehn Teams wären möglich; eine weitere interessierte Stadt oder Gemeinde ist Willkommen! Interessenten für 2012 bitte an NorbertLukas@gmx.de wenden.



v.l.n.r. Sophia und Matthias Hoffmann-Weippert, Johannes Helgert, Charles Gould, Sebastian Zehnter, Jacob Sander, Norbert Kuhn, Harald Bittner (Bay. Breitensportreferent), Christopher Alm, Thore Poßke, Marc Trice (8 aus 8!), Jürgen Mainka (Sportreferent Schweinfurt), Herr Arzuman (Technical Manager), Norbert Lukas (1. Vorsitzender SK Schweinfurt)

Platz	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP	DVgl	BW
1.	Würzburg	1849	XX	5	6	8	6	8	9	6	10	15:1	58,0	5:5	28,5
2.	Kitzingen/Prichsenstadt	1863	5	XX	5½	8	8	6	8	10	7½	15:1	58,0	5:5	26,5
3.	Schweinfurt 1	1920	4	4½	XX	5	5½	7	10	8	8½	11:5	52,5		
4.	Stetten	1770	2	2	5	XX	7	6½	7	6	6½	11:5	42,0		
5.	Bad Neustadt	1753	4	2	4½	3	XX	5	8	7	6	7:9	39,5		
6.	Bad Königshofen	1572	2	4	3	3½	5	XX	8	5½	7	7:9	38,0		
7.	Schweinfurt 2	1624	1	2	0	3	2	2	XX	5	6½	3:13	21,5		
8.	Bad Kissingen/Maßbach	1575	4	0	2	4	3	4½	5	XX	5	2:14	27,5		
9.	Bergheinfeld/Gerolzhofen	1438	0	2½	1½	3½	4	3	3½	5	XX	1:15	23,0		



Für Kitzingen/Prichsenstadt (Platz 2) spielten Konstantin Kunz, Karl-Heinz Kannenberg, Alexander Kliche, Thomas Steinhauser, Michael Ziegler, Matthias Basel, Michael Hanft, Armin Seifert, Martin Kwossek, Fabian Link, Kai Müller und Moritz Basel.



Bestes Team ohne überregional Spielende (d.h. nur Bezirksebene): Stetten (4. Platz) mit Florian Amtmann, Alexander Wurm, Thomas Deißberger, Sascha Steiner, Lena Wisheckel, Marlene Münch, Johannes Schneider, Herbert Deißberger, Günter Mehling, Yannick Häusler, Franziska Mehling, Simon Gerhard und Andreas Rosenberger.